



Die Konservativen dürften 10 bis 11 Sitze verlieren, die National Liberalen verlieren 4 Mandate, die freisinnige Volkspartei gewinnt 11 Mandate...

In der 'Neuen Hamburger Zeitung' wird festgestellt, daß bei der Altonaer Landtagswahl Tausende von Nicht-Preußen gewählt haben, nämlich Hamburger, Oldenburger und Mecklenburger...

Ausweisung in Nord-Schleswig.

Dieser Tage wurden wieder elf Personen mit der Ausweisungsbefehle bedacht und zwar wurde ihnen aufgegeben, das preussische Staatsgebiet innerhalb 24 Stunden zu verlassen.

Von anderer Seite wird uns ferner berichtet, daß auch der Hausdiener der Druckerei 'Damenwelt' ausgewiesen wurde. Janzen, so heißt der betreffende, ist in Nord-Schleswig seit dreißig Jahren ansässig und ist verheiratet.

Diese Politik ist in in der That recht wenig geeignet, dem Deutschthum Sympathien zu erwecken. Aber vielleicht beabsichtigt man einen solchen Effekt auch gar nicht, sonst hätte man wohl nicht den ehemaligen Polizeiminister nach jener Provinz geschickt.

Unsere 'deutschen' Kolonien in Afrika!

Ueber die weiße Bevölkerung im Schutzgebiet von Deutsch-Ostafrika nach dem Stande vom 1. Januar 1898 wird im 'Deutschen Kolonialblatt' eine genaue Statistik mitgetheilt. Daraus ergibt sich, daß in dem ganzen großen Gebiet, das fast doppelt so groß ist wie das Deutsche Reich, überhaupt nur 850 Weiße vorhanden sind.

Die Feuerbestattung soll nun auch im Großherzogthum Hessen zugelassen werden. Der zweiten Kammer ist ein entsprechender Gesetzesentwurf übermittelt worden.

Ausland.

Die erfolgreiche russische Diplomatie.

Langsam aber sicher ist die russische Diplomatie in der Kretafrage zu ihren Erfolgen gekommen. Schritt um Schritt ist der Sultan zurückgedrängt und schließlich hat er sich sogar zu dem größten, bisher immer unverwirklichten Jagdabstimm zwischen: Prinz Georg von Griechenland wird Generalgouverneur auf der Insel Kreta ernannt.

Anglo-italienische Lockspizelei.

Argwohn der Arbeiter gegen italienischer Lockspizelei in der Schweiz und in Spanien, wo ja auch der berüchtigte englische Spionagerhebel im Spiel ist...

Steuerbewerbung dienen sollte, in Empfang zu nehmen. Dort wurde er wegen 'Einbruch' von den versteckten Polizisten abgefaßt. Der Vertheidiger brandmarkt dieses ungenügende Stück vor Lockspizelei in kräftigen Worten...

Italienische 'Kultur'zustände.

Zu dem Vielen, was man von dem Glende des Volkes in Italien in letzter Zeit durch Aerzte und Statistiker erfahren hat, bringt der römische Korrespondent des 'Lancet' noch einige Züge von gleicher düsterer Farbe hinzu. Die Armen machen in Italien dem Arzte dauernd zu schaffen, weil sie mehr als in irgend einem anderen sogenannten Kulturlande anstecenden Krankheiten anheimfallen.

Partei-Angelegenheiten.

Dr. Süssmann ist von uns als Verrediger der 'All-Deut. Arbeiter-Zeitung' eingetradet. Die Mittheilung des 'Correspondenten', das Süssmann bei der Sozialdemokratie nicht mehr zum Ausgange der Partei gehören wird...

Kajserliche Beleidigungsprozesse.

Der Reichsgerichtspräsident hat sich der Kaiserlichen Beleidigungsprozesse in Alt-Österreich vor der Strafammer in Wien zu vernehmen. Er befand sich am 18. November 1897 nach langjähriger Kontrollverwaltung in kaiserliche Dienste, in welcher über Krieg und Ankergeheimnisse berichtet wurde...

Arbeiterbewegung.

Zur Arbeiterbewegung der Ruhrgebiets. Bei der 'Correspondenten', daß wegen der Rheinunglücke, kommt geht, hat am 27. Oktober einige der Rheinunglücke 336 Arbeiter bei den Eisenbahnarbeiten getötet. Seit der neuen Vertheilung hat die Arbeiterbewegung in Deutschland eine sehr bedeutende Entwicklung erfahren...

festen Lohnsatz. 2. Zahlung eines Mindestlohnes von 15 Mk. für Wochenarbeiter und Befreiung des Kost- und Logirlöhnes bei den Meistern. 3. Errichtung von Betriebsräthen. 4. Regelung der Lohnverhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern...

Aus aller Welt.

Ein schweres Verbrechen ist Sonntag Nacht nach 12 Uhr in dem einsam an der Chaussee nach Potsdam gelegenen Gutsbezirk 'Deutsche Erde' zu Spanbau begangen worden. Dort wohnte eine Anzahl Arbeiter, die beim Tiefbau der Stadt Charlottenburg beschäftigt sind. In einem Raume nächtigte auf Stroh vier Mann. Zwei davon schmiedeten den Plan, die beiden Gefährten im Schlaf zu berauben.

Lokales und Provinziales.

Breslau, den 3. November 1898. Agitationsbezirk Breslau. In der am 23. Oktober in Breslau stattgefundenen Parteiverammlung ist als Bezirksvertrauensmann Genosse Oskar Heymann gewählt worden. Die Genossen des Agitationsbezirks Breslau werden ersucht, hiervon Notiz zu nehmen.

Aufhebung privater Bergpolizei.

Ziele-Windler, ein Nachkomme des durch seinen Aufstieg zu einem der reichsten Männer Deutschlands bekannt gewordenen Obersten Hubert von Ziele-Windler (Kr. Neustadt O.-S.) und einiger anderer Güter und residirt in Breschen. Daneben ist er Regalherr im Privatbergregalbezirk der Herrschaft Rattowitz-Myślowitz. Seine Einnahmen als Regalherr sind bei Weitem größer als die, die er als Agrarmagnat bezieht. Sie zählen nach Millionen; bringt jährlich die zu trauriger Berühmtheit gelangte 'Alophasgrube' allein jährlich etwa 500,000 Mark.

Arbeiterbewegung.

Zur Arbeiterbewegung der Ruhrgebiets. Bei der 'Correspondenten', daß wegen der Rheinunglücke, kommt geht, hat am 27. Oktober einige der Rheinunglücke 336 Arbeiter bei den Eisenbahnarbeiten getötet. Seit der neuen Vertheilung hat die Arbeiterbewegung in Deutschland eine sehr bedeutende Entwicklung erfahren...

Regierungsbezirks, oft sogar über die Landesgrenze hinausreichten, und in Folge dessen in die Grenzen der Handwerkskammer nicht hineinpaßten. In Zukunft sollen nun gleich die Unterbehörden der gleichen Anträge zurückweisen, da auf deren ministerielle Genehmigung nicht zu rechnen sei.

Der Kartendruck, eine der ersten Schöpfungen des neuen Generalpostmeisters, feierte am 1. November sein einjähriges Bestehen. Mit welchen Hoffnungen wurde nicht diese Neuerung von Privaten und Geschäftleuten begrüßt, bis es sich im praktischen Gebrauch zeigte, daß die Karten in dieser Form eben zu unpraktisch sind.

Generalpostmeisters, feierte am 1. November sein einjähriges Bestehen. Mit welchen Hoffnungen wurde nicht diese Neuerung von Privaten und Geschäftleuten begrüßt, bis es sich im praktischen Gebrauch zeigte, daß die Karten in dieser Form eben zu unpraktisch sind.

Der Privatpost "Hansa" ist bekanntlich durch Verfügung der Oberpostdirektion vom 23. Juli d. J. der Telephonanschluß entzogen worden, weil die von ihr bezogene telephonische Beförderung telephonisch erhaltener Mitteilungen gegen Entgelt als mißbräuchliche Anwendung der Fernsprecheitung angesehen wurde.

Der Privatpost "Hansa" ist bekanntlich durch Verfügung der Oberpostdirektion vom 23. Juli d. J. der Telephonanschluß entzogen worden, weil die von ihr bezogene telephonische Beförderung telephonisch erhaltener Mitteilungen gegen Entgelt als mißbräuchliche Anwendung der Fernsprecheitung angesehen wurde.

Der Privatpost "Hansa" ist bekanntlich durch Verfügung der Oberpostdirektion vom 23. Juli d. J. der Telephonanschluß entzogen worden, weil die von ihr bezogene telephonische Beförderung telephonisch erhaltener Mitteilungen gegen Entgelt als mißbräuchliche Anwendung der Fernsprecheitung angesehen wurde.

Der Privatpost "Hansa" ist bekanntlich durch Verfügung der Oberpostdirektion vom 23. Juli d. J. der Telephonanschluß entzogen worden, weil die von ihr bezogene telephonische Beförderung telephonisch erhaltener Mitteilungen gegen Entgelt als mißbräuchliche Anwendung der Fernsprecheitung angesehen wurde.

Der Privatpost "Hansa" ist bekanntlich durch Verfügung der Oberpostdirektion vom 23. Juli d. J. der Telephonanschluß entzogen worden, weil die von ihr bezogene telephonische Beförderung telephonisch erhaltener Mitteilungen gegen Entgelt als mißbräuchliche Anwendung der Fernsprecheitung angesehen wurde.

Der Privatpost "Hansa" ist bekanntlich durch Verfügung der Oberpostdirektion vom 23. Juli d. J. der Telephonanschluß entzogen worden, weil die von ihr bezogene telephonische Beförderung telephonisch erhaltener Mitteilungen gegen Entgelt als mißbräuchliche Anwendung der Fernsprecheitung angesehen wurde.

Der Privatpost "Hansa" ist bekanntlich durch Verfügung der Oberpostdirektion vom 23. Juli d. J. der Telephonanschluß entzogen worden, weil die von ihr bezogene telephonische Beförderung telephonisch erhaltener Mitteilungen gegen Entgelt als mißbräuchliche Anwendung der Fernsprecheitung angesehen wurde.

Der Privatpost "Hansa" ist bekanntlich durch Verfügung der Oberpostdirektion vom 23. Juli d. J. der Telephonanschluß entzogen worden, weil die von ihr bezogene telephonische Beförderung telephonisch erhaltener Mitteilungen gegen Entgelt als mißbräuchliche Anwendung der Fernsprecheitung angesehen wurde.

Der Privatpost "Hansa" ist bekanntlich durch Verfügung der Oberpostdirektion vom 23. Juli d. J. der Telephonanschluß entzogen worden, weil die von ihr bezogene telephonische Beförderung telephonisch erhaltener Mitteilungen gegen Entgelt als mißbräuchliche Anwendung der Fernsprecheitung angesehen wurde.

Der Privatpost "Hansa" ist bekanntlich durch Verfügung der Oberpostdirektion vom 23. Juli d. J. der Telephonanschluß entzogen worden, weil die von ihr bezogene telephonische Beförderung telephonisch erhaltener Mitteilungen gegen Entgelt als mißbräuchliche Anwendung der Fernsprecheitung angesehen wurde.

Der Privatpost "Hansa" ist bekanntlich durch Verfügung der Oberpostdirektion vom 23. Juli d. J. der Telephonanschluß entzogen worden, weil die von ihr bezogene telephonische Beförderung telephonisch erhaltener Mitteilungen gegen Entgelt als mißbräuchliche Anwendung der Fernsprecheitung angesehen wurde.

In Unfallmelbestellen des Vereins freiwilliger Krankenpflieger Hilfe zu Theil.

Ein Taschendiebstahl. Am 29. v. Mts. Abends wurden auf dem Palastplatz einem Kaufmann aus Brleg aus seiner Jaquetta ein Portemonnaie mit 7 Mkt. und drei Dugend vergoldete Ringe gestohlen.

Aus dem Polizeibericht. In das Polizeigefängnis wurden am 1. d. M. 43 Personen einverleert. — Gefunden ein künstliches Gebiß, ein Vincenz, ein Hornring mit Goldbeschlag, ein goldener Ring mit einem grünen Stein, eine goldene schwarz emailirte Brosche, ein Zehamarfädel, eine silberne Damenuhr mit Kette, eine Pelzboa, ein Ankerkragen, zwei Taschmesser, ein wollenes Tuch, eine Aufschneiderin, ein Päckchen Stiefel und mehrere Schlüssel. — Abhandeln kamen: eine goldene Brosche, eine silberne Unterkuhr (Nr. 51828), eine goldene Damenuhr (Nr. 5517), ein goldenes Armband mit einem grünen Stein und ein Portemonnaie, enthaltend 5 Mark und vier Ringe.

Neumarkt, 2. November. Von einem Güterzuge überfahren und schrecklich verstümmelt wurde vorgestern Abend auf dem hiesigen Bahnhofe der Stationsassistent Alex; der Tod trat auf der Stelle ein.

Militär. 2. November. Von der Freizügigkeit. Wie mitunter ländliche Gemeinden das Freizügigkeitsgesetz respektieren zeigt folgender Vorfall. Obgleich es im § 6 des Freizügigkeitsgesetzes vom 1. November 1887 ausdrücklich heißt: "Die tatsächliche Ausweisung aus einem Orte darf niemals erfolgen, bevor nicht entweder die Annahme-Erklärung der im Anspruch genommenen Gemeinde oder eine wenigstens einstweilen vollstreckbare Entscheidung über die Fürsorgepflicht erfolgt ist", so schob, wie der "Dresd. Morgen-Zeitung" geschrieben wird, der Gemeindevorsteher aus Pintoschne eine heftigen Kreises eine dazwischen dienende Magd, die sich in anderen Umständen befand, ganz einfach nach Sulau, wo sich eine Schwester der betreffenden befindet, ab. Die dortige Polizeiverwaltung sandte dieselbe unter Hinweis auf oben angeführtes Gesetz sofort zurück. Aber das genügte dem Gemeindevorsteher nicht, sondern noch an denselben Tage ließ er die Magd durch zwei Transporteure wieder nach Sulau bringen. Erst als die Polizeiverwaltung dazwischen erklärte, daß sie die Magd im ersten Gasthofe der Stadt auf Kosten der Gemeinde Pintoschne einmieten würde, bequeme man sich, dieselbe wieder mitzunehmen und zu behalten.

Hiesigberg, 2. November. Das Projekt einer Zahnradbahn nach der Schneekoppe soll nunmehr der Verwaltung soweit nahe sein, daß es nur noch lediglich an dem Wohlwollen der gräflich schaffgotschischen Verwaltung scheitern könnte. Für die Bahn ist in allen Theilen elektrischer Betrieb vorgesehen und dürfte dieselbe nach dem "Laud. Anz." auch nach Hiesigberg, Krummhübel und Baranbrunn zu direkten Elektrizitätsbahn-Anschluß bekommen.

Schwitz, 2. November. Die Drochkenbesitzer sind hier gestern in einen Streik eingetreten. Sie finden in dem neuen Drochken-Tarif, welcher gestern in Kraft getreten ist, die Fahrpreise zu niedrig bemessen.

Gerichtliches.

Eine Illustration zur Gefindeordnung gab eine Verhandlung vor dem Erfurter Schöffengericht vom 28. Oktober. Das Dienstmädchen Lydia Welle aus Tennstedt war ihrer Dienstherrschaft in Dachwig entlaufen, ohne vorwärtsmäßig gekündigt zu haben. Gegen sie war behauptet vom Schöffengericht ein Strafverfahren wegen unberechtigter Entfernung aus dem Dienst eingeleitet. Die Angeklagte gab an, sie sei, um den Nachstellungen ihres Dienstherrn zu entgehen, zum Verlassen des Dienstes gezwungen worden, worauf sie von dem vorliegenden Richter mit den Worten: "Sie werden ihm ja auch Ursache dazu gegeben haben", unterbrochen wurde. Der Amtsanwalt beantragte 15 Mark Geldstrafe oder drei Tage Haft. Das Gericht erkannte auf 9 Mark Strafe mit der Motivierung: der Einwand der Angeklagten, es sei ihrer weiblichen Ehre von ihrem Dienstherrn zu nahe getreten, komme nicht in Betracht, da sie diesen Einspruch nicht bei ihrer Entfernung aus dem Dienst erhoben habe.

Ein feiner Fleischermesser. Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz hatte sich der Fleischermesser Karl Wiesner aus Schabeneau, Kreis Gubrau, vor der Strafkammer in Glogau zu verantworten. Er hat in verwerflichster Weise Leben und Gesundheit seiner Mitmenschen gefährdet. Von einem Bestzer seines Wohnortes kaufte er zu dem außerordentlich niedrigen Preise von 3,50 Mark ein Kalb, das seit mehreren Tagen stark an Durchfall litt und so hinsichtlich war, daß es nicht mehr laufen konnte. Das Fleisch dieses Thieres verarbeitete er zu Knoblauchwurst und diese setzte er Tags darauf gelegentlich eines Volksfestes ab. Von 39 Personen, welche von der verdorbenen Waare genossen hatten, erkrankten 31 unter Bergiftungserscheinungen. Die Strafkammer erkannte ein grobe Fahrlässigkeit in der Handlungsweise des Angeklagten und verurtheilte ihn zu fünf Monaten Gefängnis.

Neueste Nachrichten.

Landtagswahl in Breslau.

Bei der heutigen Abgeordnetenwahl wurden zunächst 52 Wahlmännerwahlen für ungültig erklärt und zwar 27 freisinnige, 19 konservativ-liberale und 6 sozialdemokratische. Die Wahlmänner aller Parteien waren fast vollständig erschienen. Um 10 1/2 Uhr begann der Namensaufruf. Im ersten Wahlgange wurde der freisinnige Kandidat Geheimrath Schumacher mit einigen Stimmen Mehrzahl gewählt. Damit ist die Niederlage der Reaktionskräfte besiegelt. Von den sozialdemokratischen Wahlmännern fehlte keiner.

Berlin, 3. November. Wegen einer internationalen Verfolgung der Unruhigen protestirte gestern Abend eine von 2500 Personen besuchte Volksversammlung, in welcher Bebel über das Thema "Attentat und Sozialdemokratie" referirte hatte. Im Prozeß Harben nahm der Gerichtshof im weiteren Verlauf der gestrigen Verhandlung den Zeugen Dr. Verhoff in eine Strafe von 50 Mark eventuell 5 Tagen Haft, weil er sich weigerte den Namen des ihm bekannten Verfassers des Artikels "Der Wahrheit Rahe" zu nennen.

Budapest, 3. November. Eisenbahnunglück. Die Morgenblätter melden: Der Budapester Eilzug ist heute bei Szeged entgleist. Angeblüh sind mehrere Reisende todt, mehrere verletzt. Nähere Einzelheiten fehlen.

Paris, 3. November. Zur Faschodfrage. Alle vondoner Nachrichten melden übereinstimmend, daß England zum Kriege entschlossen sei, falls Frankreich die Räumung Faschodas verweigere. Der Rückzug Frankreichs ist jedoch zweifellos. Hier deklariert, Marthand sei angewiesen worden, durch Abyssinien zu ziehen, um Djibouti zu erreichen.

Rom, 3. November. Vom Attentatschwindel. Die "Tribuna" veröffentlicht von hervorragender Seite aus Alexandria ein Schreiben, welches das Auerschiffenkomplott gegen den heutzigen Kaiser in das Reich der Fiktion verweist. Die Untersuchung gegen die angeblichen Attentäter habe keinen einzigen Beweis erbracht und die Leute würden freigelassen werden.

Standesamtliche Nachrichten.

Heirath-Ankündigungen. I. Klemper Robert Thiering, kath., Andershofstr. 6, und Hedwig Lulaff, ev., daselbst. — Schneider Lukas Blaszyk, kath., Alte Graupenstr. 16, und Agnes Nirschnial, kath., Alte Graupenstr. 16. — Köpfer Paul Schneider, ev., Weidenstr. 22, und Amalie Stedenberg, kath., M. Scheinigerstraße 24. — Tischler Friedrich Stobinski, kath., Kurze Gasse 70, und Franziska Hamlica, kath., Kurze Gasse 74. — II. Schilbermaler Carl Baron, kath., Leichstr. 20, und Caroline Nitsche, ev., Nachodstr. 14. — Eheverlobungen. I. Maurer Erich Wibera, ev., Feitlgeheißstr. 9, mit Martha Lutz, ev., Vestingstr. 9. — II. Tischler Carl Gänzlich, ev., Theresenstr. 1, mit Ernestine Klinger, ev., ebenda. — Maurer Alfred Schmidt, ev., kath., Gablstr. 76, mit Clara Reinel, ev., Kurze Gasse 41. — III. Tischler Alfred Schöber, ev., Mathiasstr. 135, mit Joh. Schneider, kath., Kilmasser. — Kaufmann Ludwig Schnell, jud., Trinitasstr. 7, mit Rosa Weigenberg, jud., Molkestr. 12. — Kaufmann Josef Guttmann, kath., Vincenzstr. 33, mit Agnes Schneider, kath., Dppeln.

Geburten. I. Arbeiter Otto Waife, ev., L. — Seiler Hermann Neumann, ev., L. — Kärner Gottlieb Kieselwetter, ev., L. — Restaurateur Wilhelm König, ev., S. — Arbeiter Karl Abau, ev., L. — Schneider Karl Nagel, kath., L. — cigarrenarbeiter Albert Schnalle, kath., L. — Handelsmann David Braun, jud., S. — Kaufmann Rudolf Weiß, ev., L. — Kutscher Johann Schmitalla, ev., L. — Arbeiter Hermann Heimeyer, ev., L. — II. Güterbodenarbeiter Ernst Bajung, ev., S. — Architekt Adam Zippenhauer, ev., L. — Wagensführer Carl Rünger, ev., S. — Knopfmacher Alfred Haake, ev., L. — Schmied Friedrich Wymann, ev., S. — Bäckermeister Hermann Pruffog, ev., L. — Maurer Julius Müller, kath., S. — Gärtner Josef Rausch, kath., L. — Former Carl Böhm, freireligiös, L. — III. Restaurateur Gebor Weikner, ev., L. — Geschäftsbdiener Carl Müde, ev., S. — Arbeiter Julius Kahlert, kath., S. — Restaurateur August Schneider, kath., S. — Arbeiter Paul König, ev., L. — Köpfer Gustav Wolf, ev., L. — Arbeiter Hermann Haar, ev., kath., L. — Wertmeister Eduard Hill, kath., L.

Todesfälle. II. Agnes, L. b. Arbeiter Josef Jozowich, 2 J. — Arbeiterin Julie Kassel, 54 J. — Fris, S. b. Zimmermanns Ferdinand Boghammer, 1 J. — Felene L. b. Agenten Carl Wiesner, 8 J. — III. Lehrersfrau Anna Krichler, geb. Grujt, 55 J. — Stickerin Hedwig Langer, 25 J. — Anna, L. b. Kutschers Carl Fleischer, 18 Tage.

Röst-Kaffee

per Pfund 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.45 u. höher.

Kaffee- u. Thee-Importhaus Heinrich Gewaltig, Wrecksstr. 5. Breslau. Gartrastr. 59.

Nur in dieser Zeitung steht meine Annonce.

darum kaufe ein Jeder seine Herren- und Knaben-Garderobe bei mir.

Sehr große Auswahl. Sehr billige Preise.

Zum Propheten, Neuschstr. 38, 4107.

Keine warme Winterstiefeln 1,35. 60 Sorten niedrige und hohe warme Stiefelschuhe. Gute D.-Hautschuhe mit Absatz 2 Mt. Reizende Hautschuhe u. Filzschuhe, große Auswahl. D.-Filzstiefeln, sehr warm, 5 Mt. Warme D.- u. H.-Stiefeln in Preis, Luch, Haarleider, Gungak etc. D.-Gummischuhe 1,90. Alle gangb. Arten für Herren, Damen u. Kinder stets vorräthig. Elegante Tanzschuhe 2,50. Luch, weiß, braun, Leder, Ballschuhe verschied. Ausführung. Bruno Rosenthal, Breslau, Schmiedebücke 57.

Heizöfen: Reparatur-Oefen von 16,50 an. Dauerbrand-Regulir-Oefen triischen Systems a) für Cokes v. 18.- an, b) für Steinkohle von 30.- an. Gewöhnliche Heiz- und Koch-Oefen a) runde u. Ringplatte von 3,75 an, b) viereckige Tisch-Oefen von 7,50 an. Oefenrohre und Klee billigst. Herz & Ehrlich, 4096 Breslau. Preislisten gratis und franco.

Die Socialdemokratie und das allgemeine Stimmrecht von August Bebel. Preis 20 Pfg.

150 Schränke u. Vertikow's werden auch einzeln auf Abzahlung mit einer Anzahlung von 5 Mark u. wöchentlichem Abzahlung von 1 Mark 22, ab 3887/1 gegeben. S. Osswald, Neuschtr. 74 L.

Stadt-Theater.

Donnerstag: „Fra Diavolo“. Freitag: „Cyrano von Bergerac“. Lobe-Theater. Donnerstag: „Jaja“. Freitag: „Sans Souci“.

Deutsches Theater.

Donnerstag: „Die jüdischen Verwandten“. Freitag: „Der Weinschneider“. Samstag: „Der erste Akt in Breslau“.

Silbige Kaktabate!

Sumatras, 25 Sorten, per Pfd. 140 bis 450 Pfg. Carmen 115 bis 180 Pfg. Java Umbi, 105 bis 180 Pfg. Domingo, groß, 115 Pfg. Märker, alt, 65, 70, 75 Pfg. Pfälzer 65, 68, 70, 75, 80, 85 Pfg. amerik. Grass, sauber, 30, 50, 60, 80 Pfg. gegen baar mit Disconto. Albert Kramolowsky, Ring 60, Ecke Oderstrasse, Illustro. Pflanzl.-Geschäft in Breslau. Frauenfrage und Socialdemokratie Lily Braun-Gizycki. Preis 20 Pfg.

Circus

Alb. Schumann Heute Abend 8 Uhr: Gr. Extra-Vorstellung. Ende der Vorstellung um 1/2 11 Uhr. Zum 22. Male Chevalliers Blanc et Noir Große phantastisch-romantische Ausstattung. Fantomime, arrangirt und in Scene geföhrt v. Director Albert Schumann. Debut der berühmten Acrobatin und Wasserhänlerin Miss Alma Besoumont v. Tower-Circus in Blackpool.

Reichs-Krug-Bier.

Nur erste Biere! Vollkommenstes Bierversandgefäss. Namslauer Lagerbier pro Krug à 1 Liter 30 Pf. Fichauer Bürgerbräu (n. Pils. Art) dto. 30. Münchener Augustinerbräu dto. 50. Culmbacher Bier v. Courad Kissling dto. 50. Echt Pilsener Bier dto. 30. Erhältlich in allen besseren Delicatessen- und Colonialwarengeschäften und im Hauptdepot. Von 5 Krügen an frei in's Haus. Reichskrug-Gesellschaft Comptoir u. Kellerei: Teichstrasse 20. (Püschelhof) 4063. Begründet 1879.

Streng reeller Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner altrenommierten Herren- und Knaben-Garderoben-Fabrik bin ich gezwungen, mein Lager so schnell als möglich zu räumen. Zum Verkauf gelangen nur streng moderne, gut passende, reelle Sachen, dafür bürgt das Zeugnis meiner seit 20 Jahren bestehenden Firma. 3997. Zu sehr reicher Auswahl sind noch vorhanden: Winter-Paletots mit gutem Wollfutter wie nach Wunsch gearbeitet von 9.- 12. M. Hobenzollern-Mäntel in verschiedenen Qualitäten, aus gutem bledn Winterstoffen mit weicher Pelzlinie u. 15 M. an. Joppen mit sehr breitem Ueberflügel in verschiedenen Stoffarten, hundertprozentig gefertigt von 5.50 M. an. Schlafrocke warm und mollig mit verschiedenartigen Besatz von 7.- 12. M. an. Anzüge in bledn Winterstoffen, elegant und schönartig gefertigt von 12.- 18. M. an. Knaben-Anzüge und Paletots von 2.50 M. an. Spezialität: Bauch-Garderobe für die jüdischen Herren passend. Besonders günstige Offerte! S. Hurtig, Ohlauerstr. 84, 1. Stage, Eingang Schubbrücke.

4. Klasse 199. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery numbers for the 4th class of the 199th Prussian Lottery. Includes columns for numbers and their corresponding values.

4. Klasse 199. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery numbers for the 4th class of the 199th Prussian Lottery. Includes columns for numbers and their corresponding values.

4. Klasse 199. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery numbers for the 4th class of the 199th Prussian Lottery. Includes columns for numbers and their corresponding values.

4. Klasse 199. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery numbers for the 4th class of the 199th Prussian Lottery. Includes columns for numbers and their corresponding values.